



Basler Dybli Bryyspfyffe/-drummle

14. Januar 2006, 14:30 - 18:00

Regle fyr s erschte All-Dyblische Bryyspfyffe, Drummle & ...

- Alli Märsch sin erlaubt. Bi nit Repertoire-Märsch muess me s'Nooteblatt vor em Oobe dr Jury abgää. Me ka si Stygg frei wähle.
- Me ka elai, z zwait oder z'dritt uf d'Biini. Gresseri Grubbierige mien speziell bewilliget wärde (fyr die Junge vo dr Nadja, fyr dr Stamm vo de Spielcheffe – S wird nur bewilliget, wenn's e guete Grund het fyr e gresseri Grubbe).
- D Grubbe kenne gmischt sy (Jungi & Alti, Pfyffer & Tamboure, ...).
- Alli Ufdritt wärde bewärtet und zwar halb/halb fyr dr musikalisch Vortrag und fyr d'Originalität.
- Alli Ufdritt solle fasnächtlig sy.
- D Bewärtig vo dr Jury isch definitiv und un-afächtbar (Bestäche kam e brobiere).
- D Ufdrittsduur soll maximal 5 Minute betrage. Bi "normale" Vorträg duet aim d Jury ablytte.
- D Organisation sott ungefähr wysse, was me uf dr Biini vordrage duet. Es gitt e Karte zum usfylle, wo speetischens bis am an s OK muess glange.
- D Startnummere wärde vom OK am Oobe sälber bekannt gä.
- Mitmake an däm Plausch isch sälbsverständlich. Alli wo an dr Fasnacht drummle oder pfyffe stehn aimool uf dr Biini. Fyr alli Vorträbler und fyr die wo s Instrumänt erscht leere isch es Ehresach, au ebbis uf dr Biini vorztraage (die vom Stamm sotte, die vo de Junge derfe). Me muess jo nit immer pfyffe oder drummle.

Fyr das Reglemänt steen d Pfyfferchefin und dr Tambourechef grad. Alles was nit greeglet isch, isch dämentsprachend erlaubt. Zyyl isch es e unvergässlige Oobe zämme z verbringe mit Stuune und Lache. D Organisation vom Oobe isch unter dr Obhuet vo de Schwelger.